

Drei Wege zur Matura, eine Seite

Nach der 9. Schulstufe führen drei gesetzlich geregelte Wege zum allgemeinen Hochschulzugang. Diese Übersicht fasst zusammen, für wen welcher passt und was der jeweils erste Schritt ist.

Weg 1: Übertritt in eine maturaführende Oberstufe

Für wen: Jugendliche, die nach der 9. Schulstufe in Klassengemeinschaft und Schulstruktur weiterlernen wollen (Gymnasium/ORG, HTL, HAK, HLW).

Ablauf: Aufnahmebedingungen der Zielschule klären, Anmeldung meist im Februar/März des vorangehenden Schuljahres, gegebenenfalls Aufnahmegespräch oder -prüfung.

Erster Schritt: Zwei Wunschschiulen anrufen und nach den konkreten Aufnahmebedingungen für Quereinsteiger fragen.

Weg 2: Lehre plus Berufsreifeprüfung

Für wen: Jugendliche, die praktisch arbeiten und den Hochschulzugang parallel oder später erwerben wollen.

Ablauf: Lehrvertrag mit Betrieb; die Berufsreifeprüfung umfasst vier Teilprüfungen (Deutsch, Mathematik, lebende Fremdsprache, Fachbereich), Lehrgänge bei anerkannten Anbietern, letzte Teilprüfung ab 19.

Erster Schritt: Schnupperlehre organisieren; parallel bei WIFI, BFI oder VHS die Lehrgangsmodelle ansehen.

Weg 3: Externistenreifeprüfung

Für wen: Selbstständige Lernende, die die AHS-Matura ohne regulären Oberstufenbesuch ablegen wollen.

Ablauf: Zulassung bei der Bildungsdirektion beantragen, Zulassungsprüfungen in den Fächern, danach Hauptprüfung vor der Prüfungskommission einer zugewiesenen Schule.

Erster Schritt: Merkblatt der Bildungsdirektion Salzburg anfordern und den Fächerkanon mit dem aktuellen Lernstand vergleichen.

Woran alle drei Wege gemeinsam hängen

- Grundlagen sitzen: Lesen, Schreiben, Mathematik auf sicherem Stand (daran arbeiten wir täglich).
- Fristen im Blick: Anmeldungen laufen fast immer im Halbjahr davor.
- Das Ziel des Jugendlichen zählt mehr als der Weg; alle drei führen zum allgemeinen Hochschulzugang.